22. Mai 2025 STEINLACHTAL

Spatenstich für bezahlbaren Wohnraum

Bauvorhaben Im Ofterdinger Gebiet „Hinter Höfen“ war Spatenstich für ein Projekt der Kreisbaugesellschaft.

Von **Werner Bauknecht**

-

In der Silcherstraße 11 und in der Goethestraße 9 und 10 entstehen 27 Wohnungen. Foto: Werner Bauknecht

Ofterdingen. „Spatenstiche sind selten geworden“, sagte Matthias Sacher, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Kreisbau, in seiner Begrüßung, „dabei brauchen wir nichts dringender als bezahlbaren Wohnraum.“ Den will die Kreisbau nun bauen. In der Ofterdinger Silcherstraße 11 und in der Goethestraße 9 und 10 entstehen 27 Wohnungen. Drei Wohnhäuser mit öffentlich geförderten Wohnungen werden gebaut. Man habe das der Hartnäckigkeit einerseits der Ofterdinger Verwaltung noch unter Ex-Bürgermeister Joseph Reichert und einer vorgenommenen Kosteneinsparung zu verdanken.

Ein Beispiel für diese Einsparung nannte er gleich: Es wurde auf eine teure Tiefgarage verzichtet. Dafür werden 44 Außenstellplätze eingerichtet, um den geforderten Schlüssel von 1,5 Stellplätzen zu halten. Es werden am Ende 1800

Quadratmeter Wohnfläche zusammenkommen, so Sacher, die teilunterkellert sind. Gebaut wird dreigeschossig. Zwar hätten sich, berichtete Bürgermeister Simon Wagner in seiner Rede, die Nachbarn um das Baugelände herumgefragt, ob so ein Bau in den dörflichen Charakter Ofterdingens passe. Und er verstehe diese Sorge. „Aber man kann in Zeiten wie diesen nicht mehr anders bauen."

Möglich wurde das Projekt durch die öffentliche Förderung. „Förderprogramme sind keine Zuschüsse für die Bauwirtschaft", sagte Sacher „sie sind eine Investition in den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Öffentlich geförderter Wohnraum bietet Menschen mit kleinerem Einkommen eine Perspektive." Vor allem, so der Vorsitzende, die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat habe über die lange Planungsphase vorzüglich geklappt. Man habe sich in den Gesprächen stets einigen können. So kam man auch dem Wunsch nach, einen stattlichen, CO2-speichernden Nussbaum auf dem Baugelände zu erhalten. Im vergangenen Dezember wurde das letzte Bestandsgebäude abgerissen. Die Flächen befinden sich im Besitz der Kreisbau.

Alle Wohnungen haben eine sogenannte energieeffiziente Ausstattung. Sie wurden entsprechend nach KfW 55 Standard ausgerichtet, wodurch niedrige Betriebskosten anfallen. Jedes Gebäude wird mit einer Wärmepumpe ausgestattet und somit zum Großteil über Umweltwärme beheizt. Der für die Wärmepumpen benötigte Strom wird mit einer Photovoltaikanlage produziert. Mit dem neu geschaffenen Wohnraum denke man vor allem an Alleinerziehende, Familien und Senioren in Ofterdingen.

Als es zum Spatenstich ging, musste Wagner zugeben: „Das ist mein erster Spatenstich, ich musste mich erst schlaumachen."